



Liebe Mitglieder und Interessierte,

die Auslegung zum Planfeststellungsverfahren zur Nordumfahrung Falkensees in Berlin-Spandau hat begonnen. Die Bürgerinitiative Schönes Falkensee e.V. (BISF) ist wieder an vielen Stellen aktiv und berichtet in diesem Newsletter darüber. Die Themen im Einzelnen:

- Termine
- Planfeststellungsverfahren Nordumfahrung: Aktivitäten der BI
- Treffen mit Minister Dellmann
- Treffen mit Michael Cramer

Termine

Aktuell! Sonntag, 16. August, 10 Uhr: Sonntagsspaziergang zu den Teufelsbruchwiesen mit Regina Henke aus Berlin. Start ist in Spandau an der Ecke Freudstraße/Goldkäferweg an der Endhaltestelle des Busses M37. Die Wanderung, die 3 bis 4 Stunden dauert, führt unter anderem am Mauerweg und an der Falkenseer Kuhlaake vorbei und damit durch das Gebiet der geplanten "Nordumfahrung". Henke gibt Erläuterungen zur reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt. Es bietet sich an, eine Kamera und ein Fernglas mitzubringen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

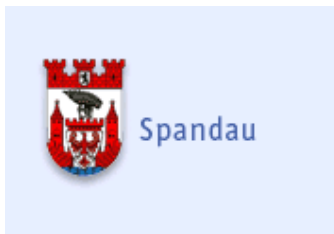


Mittwoch, 19. August, 19.30 Uhr: Informations-Veranstaltung der BISF über die Planungen zur umstrittenen "Nordumfahrung" und über die aktuelle Auslegung der Planungsunterlagen in Berlin-Spandau im Restaurant „Zum Tönnchen“ (Falkenseer Chaussee 161 in Berlin-Spandau, Ecke Am Hüllepfuhl)

Samstag, 22. August, 17 Uhr: Informations-Veranstaltung im Eiskeller bei Herrn Näcke (Reiterhof/Lokal). Es sind auch alle Interessierte aus Falkensee, Schönwalde und Umgebung eingeladen.

Eine weitere große Informations-Veranstaltung in Spandau wird Anfang September stattfinden. Über den genauen Termin informieren wir im nächsten Newsletter.

Planfeststellungsverfahren Nordumfahrung: Aktivitäten der BI



Seit 10. August liegen die Planfeststellungsunterlagen zur umstrittenen Nordumfahrung Falkensees (L 20 n) nun in Berlin-Spandau aus. Nach kurzer Durchsicht der BI sind es die gleichen Ordner wie schon vor knapp einem Jahr. Wer Interesse hat: Einsicht in die Unterlagen kann genommen werden bis zum 9.9. im Spandauer Naturschutz- und Grünflächenamt, Carl-Schurz-Straße 8, Raum 1103; Montag bis Donnerstag 9 - 16 Uhr, Freitag 9 - 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (030 / 90279-3024) auch außerhalb dieser Zeiten.

Einwendungen gegen das Straßenbauvorhaben können bis zum 23. September 2009 eingereicht werden.

Wichtig dabei: Auch Bürger aus Falkensee, Schönwalde und Umgebung können nun eine Einwendung nachreichen oder ihre Einwendung aus 2008 ergänzen! Wenn Sie also jemanden kennen, der neu hinzugezogen ist, der Freunde in Spandau hat, der im letzten Jahr aus welchen Gründen auch immer keine Einwendung abgegeben hat: Jetzt hat jeder die Chance, dies noch nachzuholen.

Die BISF bietet vielfache Hilfestellung an:

- Im **Internet** unter www.BISF.de oder www.Nordumfahrung.de in der Rubrik Planfeststellungsverfahren. Dort finden Sie u.a. eine aktualisierte Mustereinwendung zum individuellen Ergänzen im Word sowie ein separates Dokument mit Textbausteinen zum Einbauen.
- Sie können uns auch **anrufen** (Telefon 03322 / 285 70 99) oder eine **E-Mail** schreiben an info@BISF.de
- **Informationsstände** auf dem Marktplatz in Spandau (vor der Buchhandlung Jokers) an jedem Samstag bis zum 19. September und sporadisch an verschiedenen Standorten in Spandau
- **Informationsveranstaltungen**: siehe oben bei "Termine"
- In ein paar Tagen wird unsere **neue BI-Zeitung** verfügbar sein mit vielen Hintergrundinformationen und vertiefenden Erläuterungen zum Schreiben von Einwendungen

Auf den genannten Webseiten finden Sie auch so genannte Sammeleinwendungen, auf denen interessierte und betroffene Bürger ihre Ablehnung auf einer Unterschriftenliste kund tun können. Laden Sie sich eine Liste herunter und geben Sie diese im Freundeskreis herum. Auch diese Einwendungen müssen bis zum 23. September bei der Anhörungsbehörde vorliegen:

Landesamt für Bauen und Verkehr
Dezernat 11 – Anhörungsbehörde
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten

Sie können die gesammelten Einwendungen gern über die BISF einreichen. Dann haben wir auch einen besseren Überblick über die ungefähre Anzahl. Melden Sie sich gern bei uns, damit wir einen Übergabetermin vereinbaren können. Nutzen Sie diese zweite Chance, um die "Nordumfahrung" zu verhindern! Jetzt!

Treffen mit Minister Dellmann



Beim Besuch des brandenburgischen Verkehrsministers Dellmann in Falkensee, der einen Fördermittelbescheid für den Umbau des nördlichen Bahnhofvorplatzes an Bürgermeister Müller überreichte, hatte auch die BISF ein kleines Geschenk parat. Die BI präsentierte dem Minister – mit einem Augenzwinkern – einen Scheck in Höhe von 30 Millionen Euro, die das Infrastrukturministerium für sinnvolle verkehrliche Maßnahmen zur Verwendung hätte, wenn es auf die geplante und umstrittene "Nordumfahrung" verzichten würde. Der Betrag entspricht den von der BISF prognostizierten Baukosten.

Dellmann nahm im kurzen Gespräch Bezug auf die geplante Umfahrung in Hohen Neuendorf und versicherte, dass keine Straße gebaut werde, wenn sie vor Ort ungewollt sei. Die Situation in Falkensee sei aber eine andere. Bürgermeister Müller behauptete, die Bevölkerung wolle die Nordumfahrung. Die BISF widerspricht dieser Auffassung. Zwar hatten die Stadtverordneten vor vielen Jahren für die Umfahrung gestimmt. Die Bürger aber lehnen die Bauplanungen in der Mehrheit ab, wie u.a. 3.500 Einwendungen gegen das Vorhaben und die ablehnenden Stellungnahmen aus Schönwalde und Berlin-Spandau im vergangenen Jahr zeigten. Selbst Anwohner an den betroffenen Durchgangsstraßen in Falkensee kommen ins Zweifeln, da sie nach einer unweigerlichen Umwandlung der Landesstraßen in städtische Straßen mit Anliegerbeiträgen in Höhe von mehreren Tausend Euro am nachfolgenden Umbau der Straßen beteiligt werden würden. Dies hatte bereits an anderer Stelle in Falkensee große Proteste hervorgerufen.

Joe Knarr von der BISF übergab dem Verkehrsminister einen Brief mit Ausführungen über die aktuelle Verkehrspolitik. Darin lobte die BI die Aufstellung eines Entwurfs für einen neuen Landesstraßenbedarfsplan und die vorgesehene Öffentlichkeitsbeteiligung. Sie wies auch noch einmal auf die Versäumnisse des Landes bei der Durchbindung des Brunsbütteler Damms aus Spandau an die Landesstraße L 20 hin. Den 30-Millionen-Scheck lehnte der Verkehrsminister im Übrigen dankend ab.

Treffen mit Michael Cramer



Foto: Ingo Kuzia

Die BISF startete am vergangenen Wochenende ihre Informationskampagne zur Auslegung der Planungsunterlagen unter anderem auch im Eiskeller. Am Samstag konnten etwa 100 Teilnehmer der Fahrradtour entlang des Mauerwegs mit dem Grünen Europaabgeordneten Michael Cramer über das Ausmaß der Naturzerstörung im besonders betroffenen Gebiet informiert werden; die Tour führte von Staaken nach Hennigsdorf. Günter Chodzinski informierte über das Verfahren, das nun seit etwa 15 Jahren läuft. Die große Mehrzahl der radfahrenden Teilnehmer hatte nur Kopfschütteln über die Planungen übrig.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Vorstand der BISF